

Tiralya Nachtwind

Charakterliche Eigenschaften:

- Name: Tiralya Nachtwind
- 237 Jahre alt
- Geboren am 9.12. im Jahr -196
- Geboren im Eschental
- Rasse: Kaldorei (weiblich)
- Meisterin im Umgang mit dem Bogen
- Sehr erprobt im Nahkampf mit Schwert und Dolch
- Kann sich lautlos fortbewegen
- Ausgebildet als Späherin, Schildwache und Assassine

Erlernte Fähigkeiten durch die Ausbildung als Späherin:

- Umgang mit dem Bogen
- Tarnung durch die Nutzung der Natur
- Erstellen und Einsetzen von Fallen
- Geräuschloses Fortbewegen (unabhängig von der Bodenstruktur)

Erlernte Fähigkeiten durch die Ausbildung als Schildwache:

- Guter Umgang mit verschiedenen Waffentypen
- Starke physikalische Abhärtung des Körpers

Erlernte Fähigkeiten durch die Ausbildung als Assassine:

- Tarnung durch Magie und Schatten
- Herstellung und effektive Nutzung von Giften
- Teleportation durch Schatten (Schattenschritt)
- Spuren beseitigung
- Explizite Verfeinerung der Techniken mit Schwertern und Dolchen

Zeitlinie:

Jahr -196, Alter 0	Geburt.
Jahr -195 bis -178, Alter 1 bis 18	Jugend, nichts besonderes.
Jahr -177 bis -136, Alter 19 bis 60	Ausbildung und Arbeit als Späherin,
Jahr -135, Alter 61	Tod der Mutter.
Jahr -134 bis -126, Alter 62 bis 70	Ausbildung als Schildwache, Arbeit als Schildwache und Späherin.
Jahr -125, Alter 71	Tod des Vaters.
Jahr -124 bis -55, Alter 72 bis 141	Weitere Arbeit als Schildwache und Späherin.
Jahr -54 bis 41, Alter 142 bis 237	Ausbildung zur Assassine, Arbeit als Assassine und Späherin.

Die Kindheit (Alter: 1 bis 18):

Geboren im Eschental lebte es sich gefährlich, da die Orcs jederzeit einen neuen Angriff starten konnten. Zwar konnten die Kinder sich durch den Schutz der kampferprobten älteren Nachtelfen verlassen, jedoch gab es keine Garantie, dass jeder Angriff vollständig abgewehrt werden konnte. Nicht viele Kinder lebten in dem Dorf, in dem Tiralya aufgewachsen war, da es dort viel zu gefährlich für sie war. So kam es, dass die junge Elfe den Großteil ihrer Kindheit alleine verbringen musste. Selbst ihre Eltern konnten nicht viel Zeit für sie opfern. Ihr Vater war als Druide mit dem Aufbau des Waldes durch die Zerstörungen der Orcs beschäftigt, während die Mutter recht früh nach Tiralyas Geburt wieder als Späherin arbeiten musste. Auch durfte die junge Kaldorei das Dorf aus Sicherheitsgründen nie verlassen. Nur die anderen Dorfbewohner schenkten ihr hin und wieder, wenn sie ein wenig Zeit hatten noch etwas Aufmerksamkeit und kümmerten sich um sie, sofern es die Arbeit und Sicherheit zuließen. Die schlechten sozialen Verhältnisse wirkten sich anfangs ziemlich stark auf ihren Charakter aus. Dies änderte sich aber mit zunehmendem Alter, als sie sich dann auch schließlich effektiv an den Arbeiten im Dorf beteiligen konnte.

Ausbildung, Arbeit, Tod der Eltern (Alter 19 bis 141):

Die Verluste durch die Kämpfe mit den Orcs forderten ständig einen Nachschub an neuen Leuten, die sich gegen den Feind stellten. Um das Eschental militärisch zu unterstützen, ließ sich Tiralya von ihrer Mutter, die dort in der Umgebung als Späherin arbeitete, ausbilden. Die intensive Ausbildung dauerte mehrere Jahre. In dieser Zeit lernte sie unter anderem den Umgang mit dem Bogen, wie man sich mit Hilfe der Natur tarnt, Fallen zu legen, wie man sich geräuschlos fortbewegt und wie man Spuren liest.

Fertig ausgebildet verfeinerte sie ihr gelerntes Wissen und meisterte dabei auch den Umgang mit dem Bogen. Die Arbeit war sehr intensiv und ließ ihr kaum Freizeit zum entspannen. Ihr verkümmertes Sozialverhalten rehabilitierte nach der Ausbildung recht schnell, da sie oft gezwungen war im Team mit anderen Spähern für Aufträge zusammenzuarbeiten, wobei die Kommunikation mit den Teammitgliedern natürlich unabdingbar war. So fand sie schließlich auch Freunde, die sie in ihrer Kindheit nie hatte. Ihre Mutter kam bei einem missglückten Angriff ums Leben, als Tiralya 61 Jahre alt war. Die Trauer um den Tod ihrer Mutter hielt nur kurz, bevor der dadurch entstandene Ansporn sie dazu brachte, sich weiter in der Kriegskunst zu bilden. So kam es, dass sie Interesse an den Schildwachen fand, denen sie später beitrug und von ihnen ausgebildet wurde. Ihr Körper wurde dadurch gestählt und sie erhielt Unterricht im Umgang mit verschiedenen Waffentypen. Von hier an arbeitete sie hauptsächlich für die Schildwachen und je nach Gelegenheit auch zusätzlich als Späherin.

Nicht viel später nach dem Tod der Mutter, starb schließlich auch ihr Vater durch einen Angriff der Orcs. Erneut erfuhr sie durch den Tod eines ihrer Elternteile große Motivation, sich in ihren Fertigkeiten zu verbessern. Ihre Arbeiten als Schildwache und Späherin setzte sie nun noch intensiver fort. Die Zielstrebigkeit und Disziplin, die sie sich selbst voraussetzte trieb sie voran und verlangte viel von ihrem Körper und ihrer Psyche ab, weshalb sie mit wenig Schlaf auskommen musste. Sie erzog sich somit selbst zur lebendigen und skrupellosen lebendigen Waffe, die strikten Prinzipien folgte. Mit den Jahren zierten mehr und mehr Narben ihren Körper. Jedoch schwebte sie nie durch eine Wunde in Lebensgefahr. Durch die vielen Kämpfe wurde aber nicht nur ihr Körper gestählt, sondern auch ihr Geist. Viele ihrer Freunde starben durch die Angriffe der Orcs, oder durch missglückte Aufträge, die häufig tödlich endeten, was ihr half die Trauer besser zu verkraften und sie schneller zu vergessen.

Ausbildung zur Assassine (Alter 142 bis 237):

Bei einem Auftrag als Späherin im Alter von 142 Jahren begegnete Tiralya einer Kaldorei Assassine mit dem Namen Lyenia Nebelfeuer, die bei einem gemeinsamen Auftrag bei der Besprechung der Taktik und im Kampf gegen die Orcs ihr Potential als Assassine entdeckte. Der besagten Assassine gefielen die durchdachten Anmerkungen Tiralyas bei der Taktikbesprechung und ihren Ehrgeiz rund um die Ausführung des Auftrags. Dabei fiel ihr außerdem auf, dass Tiralya ein gutes Einschätzungsvermögen von charakteristischen Eigenschaften von Personen besaß, da sie einige Veränderungen der Taktik diesbezüglich beantragte, welche schließlich akzeptiert und sich letztendlich auch als hilfreich und sinnvoll herausstellten.

Die beiden Nachtelfen befreundeten sich. Über wenige Jahre hinweg lehrte Lyenia ihrer jungen Freundin einige Grundlagen der Tugenden einer Assassine. Mit der Zeit gewann Tiralya immer mehr Interesse an den Tätigkeiten ihrer Freundin, während sie sich gleichzeitig immer mehr von ihrer eigenen Arbeit entfernte. So quittierte sie schließlich den Dienst bei der Schildwache und ließ sich von Lyenia als Assassine ausbilden, während sie gelegentlich weiterhin als Späherin arbeitete. Die Ausbildung beanspruchte viele Jahre, um neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu lernen und diese zu perfektionieren. Letztendlich lernte sie, wie man sich durch Magie tarnen konnte, wie man Gifte braut und diese am besten je nach Situation einsetzt, wie man mit Hilfe eines Schattenschritts sich hinter einen Gegner teleportieren kann, wie man Spuren beseitigt, um einen Mord möglichst unnachweisbar zu machen und einen besseren Umgang mit Einhandschwertern und Dolchen, die von nun an neben dem Bogen ihr Hauptwerkzeug sein sollten.

Nach dem Abschluss der Ausbildung trennten sich die Wege der beiden Assassinen vorerst vollständig, da Lyenia für mehrere Aufträge weiter weg reisen musste. Tiralya nahm die Arbeit als Assassine auf, fungierte aber anfangs noch hauptsächlich in Aufträgen als Späherin. Sie führte immer weniger Arbeiten in Gruppen durch, als sie mit der Nutzung ihrer neuen Künste in der Praxis immer vertrauter wurde und lernte, wie man diese situationsabhängig besser nutzen konnte.

Nachdem die Nachtelfen der Allianz beigetreten waren, begab sich die Kaldorei im Sinne ihrer Arbeit zum Wald von Elwynn, wo sie mit einer Söldnergruppe bestehend aus insgesamt etwa zwei Dutzend Menschen, Nachtelfen und Zwergen mehrere Aufträge ausführte. Ein Nachtelf unter ihnen erzählte Tiralya von seinen Erfahrungen in der Stadt Lichthafen. Das Interesse an der Stadt wurde in der Elfe geweckt und sie entschied sich im Jahr 41 somit schließlich, sich selbst für eine Weile nach Lichthafen zu begeben.